

Spezial. Komplementärmedizin

Buchtipps

Brain Change



Als Radio-Onkologin an der Wiener Klinik Favoriten und langjährige Chefärztin ihrer Abteilung entdeckte Univ.-Doz. Dr. Annemarie Schratzer-Sehn, dass sie Nebenwirkungen von Strahlentherapien sowie körperliche und seelische Erkrankungen durch Berührung des Körpers sowie bestimmte Handbewegungen über dem Körper ihrer Patientinnen und Patienten heilen kann.

Zwanzig Jahre lang suchte die überzeugte Schulmedizinerin und ausgebildete Verhaltenstherapeutin nach wissenschaftlichen Hintergründen für das Phänomen. Die legt sie nun in ihrem neuen Buch „Brain Change - Entdecke deine Heilungsenergie“ vor: Ihre Techniken wecken demnach die Selbstheilungskräfte von Patientinnen und Patienten. ■

Univ.-Doz. Dr. Annemarie Schratzer-Sehn
Brain Change
edition a 2022, 272 Seiten gebunden
ISBN: 978-3-99001-590-2

100. Geburtstag J. Bischko

Pionier der Akupunktur. Anfang der 1950er Jahre fanden sich an der Chirurgischen Abteilung des Wiener St. Rochus-Spitals eine Reihe junge Ärzte zusammen, die auch an neuen Erfahrungen interessiert waren.

Von Prof. Dr. Alexander Meng

Sie befassten sich deshalb neben ihrer chirurgischen Tätigkeit mit bis dahin wenig bekannten und nicht anerkannten Therapiemethoden. So ergab es auch der Zufall, dass der damalige Oberarzt-Bischko eine italienische Übersetzung von Soulier de Morant über die Akupunktur fand und sich damit beschäftigte.

Gründung der ÖGA

Im Jahr 1954 gründete Bischko die Österreichische Gesellschaft für Akupunktur (ÖGA), deren Präsident er war. Er hatte diese verantwortungsvolle Position bis zum Jahre 1989 inne. Seither ist er Ehrenpräsident.

Die Entwicklung der Akupunktur in Österreich verlief anders als in den meisten Ländern Europas. Sie war darauf ausgerichtet, möglichst bald in amikalem respektvollem Kontakt mit der Medizinischen Universität zu kommen und in Lehre und Umgangssprache deren Ausdrucksweise zu benützen.

Kontakt zu universitären Einrichtungen

In diesem Sinne haben Bischko und alle anderen Mitarbeiter der ÖGA sehr bald den Kontakt zu universitären Einrichtungen gesucht und gefunden. In den folgenden Jahren wurden zahlreiche Erkenntnisse in gemeinsamen Arbeiten gewonnen, die auch entsprechend dokumentiert und veröffentlicht wurden. Im Jahre 1958 wurde Bischko eingeladen, an der HNO-Abteilung der Poliklinik in Wien eine Akupunkturambulanz einzurichten und zu betreiben. Heute ist die Akupunkturambulanz an der Klinik Hietzing Wien eng mit dem Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation verbunden. Im März 1972 führten Bischko und Kolleg*innen die erste Tonsillektomie in Akupunkturanalgesie an der Wiener Poliklinik durch. Das Interesse besonders der Anästhesisten und Schmerzforscher stieg explosionsartig an. Am 1. Juli 1972 wurde

das Ludwig-Boltzmann-Institut für Akupunktur gegründet, damals im Rahmen der Poliklinik, Wien. Dieses Institut wurde gemeinsam mit der Ambulanz der Poliklinik und der Österreichischen Gesellschaft für Akupunktur geführt und wurde schon sehr rasch ein international anerkanntes Lehrinstitut (um benannt 2005 in Johannes Bischko-Institut für Akupunktur zu Ehren des großen Pioniers). Es folgten zahlreiche Kurse im Rahmen der Wiener Ärztekammer, andere im Rahmen der Gesellschaft und über Einladung aus dem Ausland, insbesondere aus den USA und Deutschland. Die Lehrbücher der Mitglieder unserer Gesellschaft wurden in viele Sprachen übersetzt.

1980 erhielt Bischko einen Ruf als Lektor für Akupunktur an die Universität Wien und hat diese Tätigkeit bis 1991 regelmäßig durchgeführt. Seit dem Jahr 1991 gibt es das Österreichische Ärztekammer (ÖÄK) Diplom für Akupunktur und später auch für Chinesische Diagnostik und Akupunktur. In der ÖGA lebt seine Vision der Integration von Akupunktur und Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM) auch nach seinem Tod 2004 weiter. ■

Buchtipps

Embodiment



Die Wechselwirkung zwischen Körper und Psyche wird durch den Begriff „Embodiment“ umschrieben.

Was kann der Körper selbst organisieren, um positiv auf die psychische Verfassung zu wirken und welche Bedingungen können ihn darin unterstützen? Diese Fragen werden im Theorieteil des Buches beantwortet. Im Praxisteil wird für die konkrete Umsetzung ein 8-stündiges multimodales Stressmanagement-Konzept vorgestellt.

Das Buch richtet sich an alle, die im Bereich des Stressmanagements arbeiten, wie klinische Psychologen, Sportmediziner, Physiotherapeuten, Psychotherapeuten, Sportwissenschaftler sowie an dem Thema Interessierte. ■

Petra Mommert-Jauch
Embodiment im Stressmanagement
Springer Berlin, Heidelberg 2022
Softcover ISBN 978-3-662-63749-4
eBook ISBN 978-3-662-63750-0